

St. Katharinen spielt, singt und liest
Sonntag, 15. Juni 2025, 19:00 h
St. Katharinen-Kirche, Kirchbarkau

LA FOLLIA 2025

Elke Holm, Jemma Thrussel
und Ulf Dressler spielen
virtuose Musik des Barock

Programm



Förderverein „Musik an St. Katharinen“ e.V.
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kirchbarkau



GEORG PHILIPP TELEMANN (1681 – 1767)

Sonate TWV 41:F2 aus "Der getreue Musik-Meister"
für Altblockflöte und Basso continuo

Vivace – Largo – Allegro

DIOGENIO BIGAGLIA (ca. 1676 – ca. 1745)

Sonata a-Moll für Sopranblockflöte und Basso continuo

Adagio – Allegro – Tempo di Minuetto – Vivace

LE SIEUR DE MARCHY (ca. 1670 – ca. 1700)

Suite Nr. 1 d-Moll für Viola da Gamba solo

Prelude – Sarabande – Gigue

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685 – 1759)

Sonata HWV 367 a d-Moll für Altblockflöte und Basso continuo

Largo – Vivace – Furioso – Adagio – Alla breve – Andante – A Tempo die Menuet

JACOB VAN EYCK (1589 oder 1590 – 1657)

„Doen Daphne d’over schoone Maeght“ für Sopranblockflöte solo
aus „‘Der Fluyten Lust-Hof’, Eerste Deel“

ARCANGELO CORELLI (1653-1713)

La Folia op. 5, 12 für Altblockflöte und Basso continuo

(Adagio mit 23 Variationen)

Moderation: Thomas Rink

Bigaglias Komposition in a-Moll ist eine der wenigen Sonaten der Barockzeit, in der eine Sopranblockflöte - heute leider immer als noch das angeblich so leicht zu spielendes Kinderinstrument angesehen - verlangt wird. Nun sind aber vor allem die beiden schnellen Sätze des Werks alles andere als unproblematisch zu spielen.

Und **Corellis "La Follia"-Variationen** waren ursprünglich vom Meister als Violinsonate konzipiert und 1700 erschienen, aber schon zwei Jahre später kam ein Druck in London bei Walsh "the whole exactly transpos'd and made fitt for a flute and a bass" heraus. Kein geringerer als der legendäre Frans Brüggen hat das Thema über "La Follia" mit den 23 Variationen gleich zweimal zusammen mit Anner Bylsma und Gustav Leonhardt aufgenommen.

De Machy war einer der bedeutendsten Gamben-Virtuosen in Frankreich, einzig acht Suiten für Viola da Gamba solo sind von ihm erhalten. Im Vorwort zu dem Druck lädt er Interessierte ein, ihn samstags zu besuchen und sich mit ihm über seine Musik zu unterhalten.

Händels d-Moll-Sonata HWV 367a gehört zu den drei sogenannten Fitzwilliam-Sonaten. Auch in diesem Werk zeigt sich Händels Meisterschaft, denn viele seiner Melodien sind einfach "Ohrwürmer" - so hier z.B. die wunderbare "Hornpipe" die an die legendäre "Water Music" erinnert.

"Der getreuen Music-Meister" wurde von **Telemann** 1728 herausgegeben. Aus der "Lection" 1 und 2 dieses ersten Musikjournals stammt die Sonate TWV 41:F2 die im letzten Satz ein c''' verlangt - ein Ton, der sonst auf der Alt-Blockflöte in f' sonst nicht verlangt wird.

Doen Daphne d'over schoone Maeght (Als Daphne, das schöne Mädchen vor Apollo floh) stammt von dem blinden Blockflötenvirtuosen **van Eyck** und hat vier Variationen über das Thema.

Elke Holm – Blockflöten
Jemma Thrussell – Viola da Gamba
Ulf Dressler – Laute und Barockgitarre
Thomas Rink – Moderation

Elke Holm stammt aus Heide und studierte Musik und Pädagogik sowie Blockflöte bei Thomas Schäfer in Flensburg. Elke war Lehrkraft für Blockflöte an der Dithmarscher Musikschule. Als gefragte Flötistin gastiert sie in verschiedenen Ensembles, war Mitglied bei WESTWIND und arbeitet seit über 12 Jahren mit Gero Parmentier und Thomas Rink zusammen im CONCERTINO SCHLESWIG-HOLSTEIN (CSH).

Jemma Thrussell stammt aus Australien, wo sie am Sydney Conservatorium of Music zunächst ihr Examen auf dem Barockvioloncello ablegte, bevor sie in Bremen Viola da Gamba studierte und dort an der Hochschule nach ihrem Abschluss seit 2023 als wissenschaftliche Mitarbeiterin angestellt ist. Jemma spielt in diversen internationalen Ensembles, u.a. im Göttinger Barockorchester. Sie ist seit drei Jahren die Gambistin des CSH.
Jemma Thrussell ist seit November 2024 2. Vorsitzende der *Gesellschaft für Alte Musik in Schleswig-Holstein e.V.*

Ulf Dressler: Nach dem Staatsexamen für höheres Lehramt in Göttingen (1979) Aufnahme des Lautenstudiums an der Musikhochschule Hamburg (1988 künstlerisches Diplom). Privates Lautenstudium bei Konrad Junghänel. Meisterkurse bei Jacob Lindberg, Hopkinson Smith u.a. Seit 1980 Lautenist im freien Beruf und an der Musikschule Kiel. Künstlerischer Schwerpunkt ist das Generalbaßspiel. Als Theorbist und Lautenist Mitglied in einigen freien Ensembles. Seit mehreren Jahren Lauten-Korrepetitor in der Meisterklasse der Kurse von Emma Kirkby im Forum Artium in Georgsmarienhütte

Der Hamburger **Thomas Rink** wurde nach seinem Schulabschluss zunächst Buchhändler, machte dann eine Ausbildung als Bibliothekar in Niedersachsen und studierte während seiner Berufstätigkeit an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel, wo er seine Magisterarbeit über „Das Fagott im Instrumentalwerk Georg Philipp Telemanns“ schrieb. Als Fagottist und Flötenspieler konzertierte Thomas in ganz Deutschland, in Dänemark, Polen und Schweden. Seit 2005 ist Thomas 1. Vorsitzender der *Gesellschaft für Alte Musik in Schleswig-Holstein e.V.*